

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 22 (2015)
Heft: 251

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Saiten Ostschweizer Kulturmagazin
251. Ausgabe, Dezember 2015,
22. Jahrgang, erscheint monatlich
Herausgeber: Verein Saiten, Verlag,
Schmiedgasse 15, Postfach 556,
9004 St.Gallen, Tel. 071 222 30 66
Redaktion: Corinne Riedener, Peter Surber,
Urs-Peter Zwingli, redaktion@saiten.ch
Verlag/Anzeigen: Marc Jenny, Philip Stuber,
verlag@saiten.ch

Sekretariat: Kristina Hofstetter,
sekretariat@saiten.ch
Kalender: Michael Felix Grieder,
kalender@saiten.ch
Gestaltung: Samuel Bänziger, Larissa Kasper,
Rosario Florio, Lauryn Hill, grafik@saiten.ch
Korrektur: Esther Hungerbühler,
Samuel Werinos
Vereinsvorstand: Lorenz Bühler, Zora
Debrunner, Heidi Eisenhut, Christine Enz,
Peter Olibet, Christoph Schäpper,
Hanspeter Spörri (Präsident), Rubel Vetsch

Vertrieb: 8 days a week, Rubel Vetsch
Druck: Niedermann Druck AG, St.Gallen
Auflage: 6000 Ex.
Anzeigentarife: siehe Mediadaten 2014/15
Saiten bestellen: Standardbeitrag Fr. 70.–, Unterstützungsbeitrag Fr. 100.–, Gönnerbeitrag Fr. 280.–, Tel. 071 222 30 66,
sekretariat@saiten.ch
Internet: www.saiten.ch

POSITIONEN

8 Reaktionen

9 Blickwinkel

VON MARCO KAMBER

10 Redeplatz

MIT GABI BERNETTA

11 Gebremst – Juriert

13 Stadtpunkt

VON DANI FELS

TITEL

17 Keine Zeit, um Kind zu sein

Ein Besuch bei den UMA im Thurhof.

VON URS-PETER ZWINGLI

19 «Wenn ich nicht in die Schule kann ...»

Schülerinnen und Schüler des Integra-Deutschkurses schreiben über sich.

VON TENZIN NGODUP, B., KHALID, SELOMUN ZERIHUN, MEERA, M.A., DAI SUAN MUNG, M.T., N.N. SERDAR UND CORINNE RIEDENER

22 Glossar

23 Den (Post-)Migrantinnen gehört die Zukunft.

VON GEORG GATSAS

26 2850 Franken

Aman ist 2008 aus Eritrea geflüchtet.
Heute putzt er SBB-Waggons.

NOTIERT VON PHILIPP BÜRKLER

27 Arbeit wäre genug da, aber ...

Solihaus und Solinetz St.Gallen leisten Integrationsarbeit. Und reiben sich an den st.gallischen Asylstrukturen.

VON PETER SURBER

31 Im Wartesaal der Integration

Die Schweiz ist längst angekommen in der postmigrantischen Realität – sie will es nur nicht wahrhaben.

VON KIJAN ESPAHANGIZI

36 «Die Immigranten sind das letzte Glied»

Die Gewerkschaftsarbeit in den Gemüseplantagen Andalusiens wird mit dem St.Galler Grüninger-Preis ausgezeichnet.

VON ERICH HACKL

40 ihnen meine handschuhe

VON CLAIRE PLASSARD

Titelbild: Zurückgelassene Kleider an der Küste, Cabo de Gata, Spanien 2008.
Bild: Christophe Chammartin

Fotos im Titel von Georg Gatsas
und Nader Afshar

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:
Nader Afshar, M.A., Aman, B., Kurt Bracharz, Philipp Bürkler, Pascal Büsser, Christophe Chammartin, Tine Edel, Kijan Espahangizi, Dani Fels, Pius Frey, Georg Gatsas, Yonas Gebrehiwet, Erich Hackl, Maja Hess, René Hornung, Marco Kamber, Charlotte Kehl, Stefan

Keller, Khalid, Meera, Martin Mühlegg, Rolf Müller, Dai Suan Mung, Tenzin Ngodup, N.N., Lika Nüssli, Charles Pfahlbauer jr., Claire Plassard, Anna Rosenwasser, Marianne Sax, Leonie Schwendimann, Serdar, Wolfgang Steiger, M.T., Brigitte Vuilleumier Lüthi, Ines Welte, Selomun Zerihun

© 2015: Verein Saiten, St.Gallen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung. Die Urheberrechte der Beiträge und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

PERSPEKTIVEN

42 Flaschenpost

VON MAJA HESS AUS KURDISTAN

44 Schaffhausen

45 Thurgau

45 Vorarlberg

46 Rapperswil-Jona

46 Stimmrecht

VON YONAS GEBREHIWET

KULTUR

47 Wenn jeder kaputt geht

Der türkische Film *Köpek* ist ein Dokument der Krise

VON URS-PETER ZWINGLI

48 Im Bett mit Hope Sandoval

Neue Alben von Bit-Tuner und Augenwasser.

VON CORINNE RIEDENER

49 Hundekot und Quallen am Traumstrand

Knuts Koffer transportiert Vinyl im Doppel.

VON MARTIN MÜHLEGG

50 Zeichnen gegen die Repression

Bericht von der Egypt Comix Week in Kairo.

VON LIKA NÜSSLI

52 Irritationen seit 30 Jahren

Bücher als Kunstwerke: Ein Glückwunsch an den Vexer Verlag.

VON WOLFGANG STEIGER

53 Laute Bescherung

Das freie Theater blüht. Aber nicht genug, findet Michael Finger.

VON PETER SURBER

54 Bücher, die zu unserer Zeit reden

Neuerscheinungen, empfohlen von Buchhändlerinnen und Buchhändlern.

55 Weiss auf schwarz

KALENDER

56 Dezember-Kalender

76 Kiosk

ABGESANG

79 Kellers Geschichten

81 Charles Pfahlbauer jr.

83 Boulevard

In der Heftmitte: Zuhause ist man da, wo man hindurchgeht. (Ein nomadisches Manifest)

Zuhause ist man da, wo man hindurchgeht

(Ein nomadisches Manifest)

Das ist ein Aufruf zum kreativen, politischen, kulturellen, spielerischen und intelligenten, zivilen und individuellen Ungehorsam:

1 Wir leben in einem Land der unberührten Möglichkeiten.

2 Zuhause ist man da, wo man hindurchgeht. Demnach ist Heimat kein Zustand der Daseinsicherheit sondern ein permanentes Wandel.

3 Verteilt man sich im Raum, anstatt den Raum zu verteilen, fressen mehrere Kühe Nachbars Gras und dessen Kinder mein Apfelsaft trinken. Es ist eine Art aus schlechter Gewohnheit zu erwähnen braucht.

4 Während Zürigolet vor Käse frieren und anderen wärmen, das ganze Leben im gleichen Loch zu hängen, gab und gibt es ziemlich viele Leute, die noch sehr viel zu tun haben, um ihr soziales Engagement zu wechseln. Diese sollten ein geschätztes Vorrecht auf Reisen haben, und zuerst an Künsten und Kultur in Lumen und anderen Orten unterwegs machen. Damit solche Bauwerke auftreten, sinnlos zu sein.

5 Wer mehrmals pro Woche mit dem Flieger von Zürich nach Barcelona oder London pendeln kann, soll geübt haben, die Solidaritätsbeitrag abdrücken, den allen die Bewegungsfreiheit zu verschaffen.

6 Staaten beschleunigen Grenzen und verhindern das Kommen, das Migranten Klempner daran hindern soll, sich vor der eigenen Langeweile fürchten. Alle anderen Erklärungen sind jedoch keine Kräfte, um diese Regel zu bestätigen.

7 Bautet keinen Menschen, die du nicht dessen Sprachen sprechen kannst und dessen Geschichten kennst. Am besten, du urteile gar nicht.

8 Wenn du noch einen Flüchtlings- oder Flüchtlingsflüchtlings sagst, fliehst du vor dem Wirtschafts- oder Wirtschaftsflüchtlings, worauf du deinen Dreck künftig auf den anderen machen darfst.

9 Wenn man der Umwelt schon mit seinem Individualverkehr auf den Sack gehen muss, kann man sich auch nichts machen. Ich habe dem kleinen Robochiniki noch ein paar Familien über den Zoll fahren.

10 Anstatt euer Land zu verlieren nur hin und wieder Verwandten zu besuchen, lassen, gebt es Leuten, die euch tatsächlich etwas zu erzählen haben.

11 Wer in Arbeit erschöpft ist, muss davon abgeben, zu anständigen Bedingungen, Behörden hin oder her.

12 Erleben wir die Ostschweiz endlich zur doppelten Zürcher oder wenigstens unsere Städte.

13 Stillstand ist tödlich. Stillstand kann Ihnen und Ihren Kindern erheblichen Schaden zufügen.

Sitten, im November 2015

Verantwortliche Herausgeber:
 Die Autoren für die Kolumnen, die Redaktion für die Beiträge und die Werbeteams für die Anzeigen.